

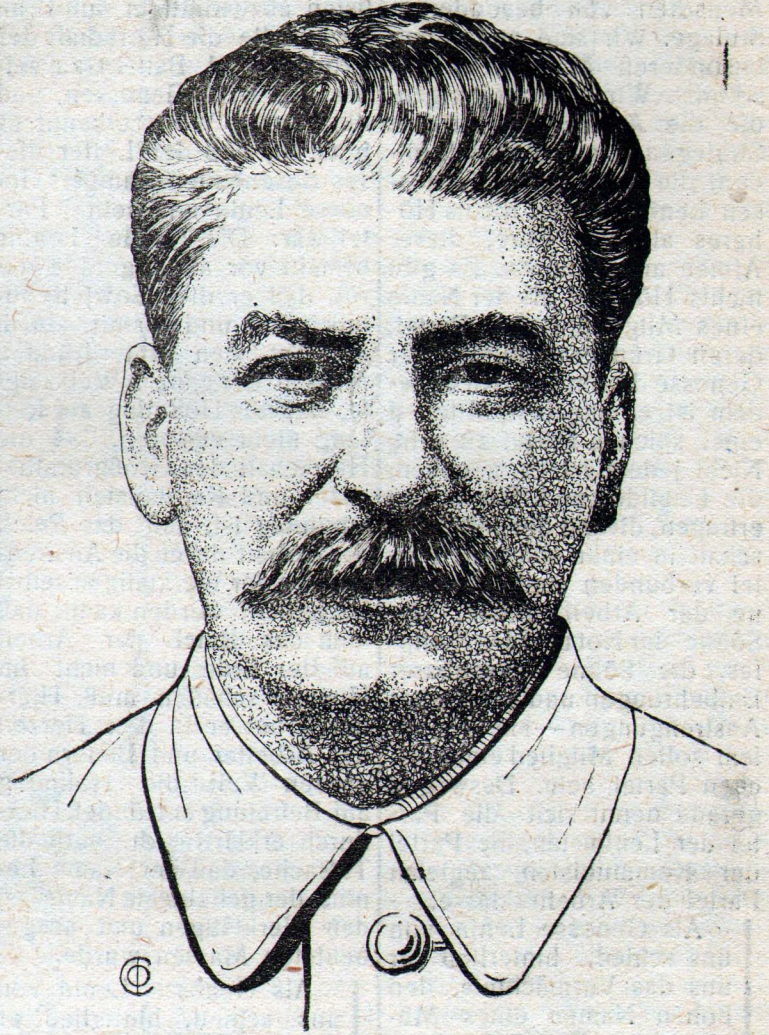
# KOLLEKTIVIST

Organ des KK der KP(B)SU und KVK des Seelmänner Kantons.



Lenin war für die Revolution geboren. Er war wirklich ein Genie revolutionärer Erhebungen und der größte Meister revolutionärer Führung. Nie fühlte er sich so frei und glücklich wie in der Zeit revolutionärer Erschütterungen. Ich will damit nicht sagen, daß Lenin durchweg jegliche revolutionäre Erschütterung guthieß, oder daß er immer und unter allen Umständen für revolutionäre Umstürze war. Keineswegs. Ich will damit nur sagen, daß der geniale Scharfsinn Lenins nie in solcher Fülle und Klarheit zum Vorschein kam, wie bei revolutionären Erschütterungen."

(Aus der Rede des Genossen Stalin über Lenin, gehalten am Gedenkabend der Kremlkursanten am 28. Januar 1924).



## Die Vermächtnisse Lenins werden im Leben verwirklicht

Dreizehn Jahre zurück, am 21. Januar 6 Uhr 50 Minuten, hörte das Herz Iljitschs auf zu schlagen. Lenin starb, aber der Leninismus lebt und siegt. Die Vermächtnisse Lenins werden ins Leben umgesetzt.

Als die Neue Oekonomische Politik (NÖP) eingeführt wurde, sagte Lenin 1922 in seiner Rede: „Gestattet mir, mit dem Ausdruck der Ueberzeugung zu schließen, ... daß aus dem Rußland der NÖP ein sozialistisches Rußland werden wird.“ (Bd. 9, Seite 412). Die Leninsche Worte gingen in Erfüllung. Unsere Heimat wurde zu einem sozialistischen Lande. Genosse Stalin sagte auf dem außerordentlichen VIII. Sowjetkongreß der UdSSR: „...wir haben jetzt die letzte Periode der NÖP, das Ende der NÖP, die Periode der völligen Liquidierung des Kapitalismus in allen Sphären der Volkswirtschaft.“ Und weiter sagte Gen. Stalin „...bei uns ist die erste Phase des Kommunismus — der Sozialismus — in der Hauptsache schon verwirklicht.“

In der UdSSR gibt es in der Industrie keine Kapitalisten mehr, in der Landwirtschaft ist das Kulakentum liquidiert, die Kaufleute und Spekulanten sind aus dem Handel verjagt. Jetzt gibt es keine Ausbeutung des Menschen durch den Menschen mehr. „... wir haben jetzt eine neue, sozialistische Oekonomik, die keine Krise und Arbeitslosigkeit kennt, die keine Armut und Zerrüttung kennt und die den Bürgern alle Möglichkeiten für ein wohlhabendes und kulturelles Leben gibt.“

Unsere Sowjetunion, in der „...die staatliche Leitung der

Gesellschaft (Diktatur) der Arbeiterklasse gehört, als der vorangehenden Klasse der Gesellschaft...“ (Stalin), geht den Weg des unbegrenzten Wachses.

Wladimir Iljitsch wies darauf hin, „...daß die einzige mögliche ökonomische Grundlage des Sozialismus die maschinelle Großindustrie ist.“ (Bd. 9, Seite 255). In den Jahren der Fünfjahrpläne hat die UdSSR solche Betriebe geschaffen, die mit der neuesten Technik ausgerüstet sind. Es gibt keine Maschine mehr, die unsere Betriebe nicht erzeugen könnten. Allein wenn wir die Traktorenherzeugung nehmen. Wer weiß nicht den Wunsch Lenins — über 100-tausend Traktoren? Damals konnten wir keine machen und heute arbeiten schon mehr als 400-tausend Traktoren auf den Kolchosfeldern.

Eine sehr große Bedeutung maß W. I. Lenin der Elektrifizierung bei. Uns allen ist die Losung Iljitschs: „Kommunismus — das ist Sowjetmacht plus Elektrifizierung des ganzen Landes“ (Bd. 8, Seite 289) gut bekannt. Doch noch im Jahre 1928 standen wir in der Erzeugung von Elektroenergie an 10. Stelle in der Welt und in diesem Jahre werden wir schon auf die 2. Stelle vorrücken. In den letzten 13 Jahren wuchs die Erzeugung von Elektroenergie um das 30fache — von 1 Milld. 100 Mill. Kilowattstunden im Jahre 1923 auf 33 Milld. im Jahre 1936

Eines der wichtigsten Vermächtnisse Lenins — ist das Bündnis der Arbeiter und Bauern. Lenin sprach über die Hilfe der Arbeiterklasse, die sie der Bauernschaft beim Uebergang zur kollektiven

Wirtschaftsführung erweisen muß. 1921 schrieb Wladimir Iljitsch: „...der weitere Uebergang aber besteht unvermeidlich darin, daß sich die am wenigsten vorteilhafte und am meisten rückständige, zersplitterte bäuerliche Kleinwirtschaft allmählich zusammenschließt und die gesellschaftliche landwirtschaftliche Großwirtschaft organisiert.“ Auch dieses Vermächtnis Lenins ist erfüllt. Unerschütterlich ist der Bund der zwei befreundeten Klassen der UdSSR. Der Kolchosaufbau siegte vollständig. Nur noch gegen 3% des Landes wer-

den von den Einzelbauern bearbeitet. „Auf dem Gebiete der Landwirtschaft haben wir jetzt anstatt des Ozeans kleiner Einzelbauernwirtschaften mit ihrer schwachen Technik und der Vormachtstellung des Kulaken die größte, maschinisierte, mit einer neuen Technik ausgerüstete Produktion der Welt in Gestalt des allumfassenden Systems der Kolchose und Sowchose“ (J. Stalin).

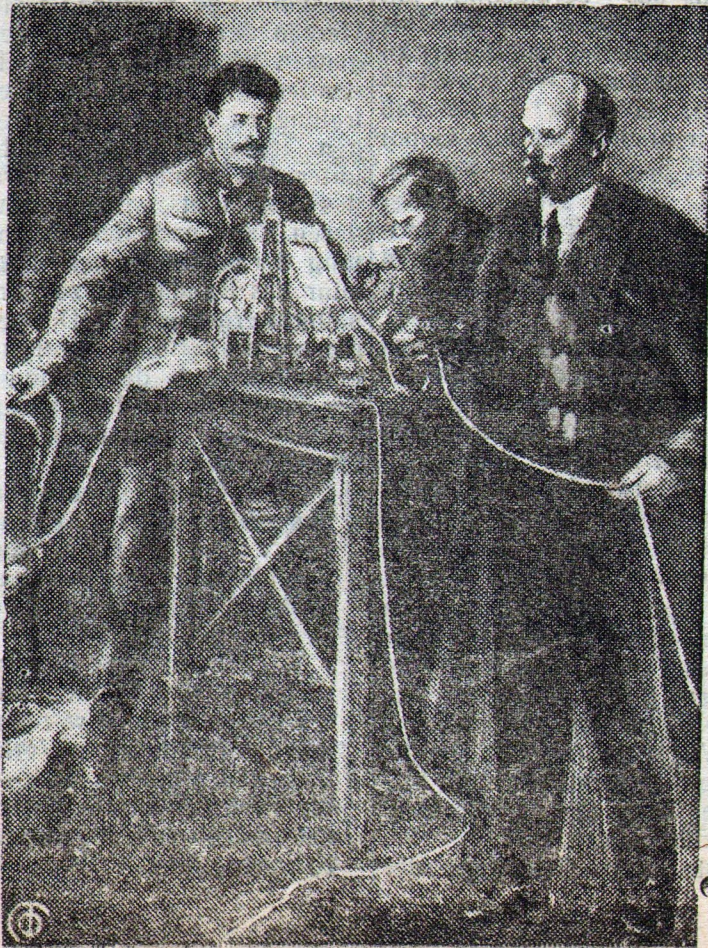
Alle die von uns erkämpften Siege sind in der neuen, Stalinschen Konstitution, die die demokratischste der Welt ist, niedergeschrieben. Unsere Stalinsche Konstitution sichert ein weiteres Aufblühen unserer Heimat, ein wohlha-

bendes und kulturelles Leben den Werktätigen, eine brüderliche Zusammenanb it aller Völker unseres Vielnationalitätenstaates, einen unentwegten Wuchs und mächtige Festigung unserer reicheren Roten Armee.

Die Konstitution ist ein leuchtender Beweis dafür, daß unser Land auf dem Wege Lenins, geführt von dem unbeugsamen Leninisten — dem großen Stalin, von Sieg zu Sieg schreitet.

W. I. Lenin hinterließ uns den Namen eines Parteimitglieds hoch und in Reinheit zu halten, die Einheit der Partei zu wahren und schonungslos mit allen Feinden des Sozialismus abzurechnen. Die Partei verwirklichte den Aufbau des Sozialismus im schonungslosesten Kampf mit den faschistischen Ausburten — den Trotzlisten und ihren Handlangern — den Rechten. Die Partei zerschmetterte diese abscheulichen Feinde des Volkes. Im Jahre 1936 wurde die Prüfung und der Umtausch der Parteidokumente durchgeführt. Aus der Partei wurden die fremden Elemente, die sich in die Partei eingeschmuggelt hatten, wie auch die niederträchtigen trotzkistisch-sinowjewischen Agenten herausgefegt. Wir hielten entschiedene Abrechnung mit den Banden faschistischer Agenten — den Trotzlisten und Sinowjewisten, die versuchten durch Mord, Vergiftungen und Diversionen den Kapitalismus in unserem Lande wieder herzustellen. Der Feind ist zerschmettert, doch beruhigen dürfen wir uns nicht. Es ist allerorts eine bolschewistische Wachsamkeit, die uns Lenin lehrte und Stalin lehrt, notwendig.

B. Kaidalow,





# Ueber das Projekt der Konstitution der RSFSR

## BERICHT DES GENOSSEN M. I. KALININ

Genossen! Das Projekt der Konstitution der RSFSR wurde von der Konstitutionskommission ausgearbeitet, die vom Präsidium des AZVR am 27. Juli 1936 gebildet und von ihm am 23. Dezember 1936 zur Unterbreitung der Besprechung auf dem außerordentlichen 17. Allrussischen Sowjetkongreß gebilligt wurde.

Seit dem Bestehen der RSFSR wurden auf unseren Kongressen bereits zweimal Konstitutionen besprochen und angenommen.

Die erste Konstitution der RSFSR wurde vom 5. Allrussischen Sowjetkongreß im Juli 1918 angenommen, in die als Einleitung die „Deklaration der Rechte des werktätigen und ausgebeuteten Volkes“ einging, die vom dritten Allrussischen Sowjetkongreß im Januar 1918 angenommen wurde.

Die erste Sowjetkonstitution formierte und verankerte die Grundlagen des Sowjetstaates, der im Resultate der sozialistischen Oktoberrevolution entstand. Sie formierte die Grundaufgaben für den weiteren Kampf gegen die Ausbeuter, für die Errichtung der sozialistischen Organisation der Gesellschaft, in der es keine Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und Teilung der Gesellschaft in Klassen geben darf.

Auf Grund der Konstitution des Jahres 1918 zerschmetterten die Arbeiterklasse und die werktätige Bauernschaft unter der Führung der bolschewistischen Partei die bourgeoise Konterrevolution, schlugen den Ueberfall der ausländischen Interventen zurück und bereiteten die Bedingungen vor zur Schaffung eines einheitlichen, mächtigen Sowjetstaates — der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. (Langanhaltender Beifall.)

Die zweite Konstitution wurde vom 12. Allrussischen Sowjetkongreß im Mai 1925 angenommen. Mit der Bildung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken im Jahre 1922 und der Annahme der Konstitution der UdSSR im Jahre 1924 war es notwendig, den Text der Konstitution der RSFSR auf der Grundlage und in Uebereinstimmung mit der Konstitution der UdSSR umzuarbeiten.

Die Notwendigkeit der Veränderung des Textes der Konstitution des Jahres 1918 wurde dadurch hervorgerufen, daß in derselben eine Reihe Artikel waren, die die zurückgelegte Kampftappe historisch widerspiegelten, z. B. Sozialisierung des Grund und Bodens, Arbeiterkontrolle über die Fabriken und Werke, Zurückziehung der Truppen aus Persien, Selbstbestimmung Armeniens usw. Alles das war wesentlich im Jahre 1918, im Jahre 1925 jedoch war das nur eine historische Tatsache.

Seit dieser Zeit sind mehr als elf Jahre vergangen. In dieser Zeit haben die Allrussischen Sowjetkongresse mehrmals die bestehende Konstitution der RSFSR verändert und ergänzt. So zum Beispiel wurde eine neue administrativ-territoriale Einteilung der RSFSR eingeführt, wurden neue Volkskommissariate der RSFSR geschaffen, bestehende umgebildet und wurden andere Organisationsmaßnahmen der Sowjetmacht durchgeführt.

Alle diese Veränderungen und Ergänzungen der Konstitution der RSFSR waren eine Widerspiegelung des Progresses unserer Ökonomie und entsprechend damit eine Aenderung der Klassenstruktur und der gegenseitigen nationalen Beziehungen in unserem Lande.

Ich werde nicht ausführlich bei jenen tiefen Veränderungen stehen bleiben, die im Sowjetlande vor sich gingen. Genosse Stalin beleuchtete sie mit erschöpfender Vollständigkeit in seinem Berichte auf dem außerordentlichen 8. Unions-Sowjetkongreß.

Als glänzender Dialektiker gab er ihnen eine solche Analyse, zu der schwerlich irgend etwas zugefügt werden kann. Eines kann man sagen: Die sozialökonomischen Verschiebungen, die in unserem Lande vor sich gingen, geben uns die Möglichkeit, eine neue Form der staatlichen Verwaltung auf außerordentlich demokratischer Grundlage aufzubauen.

W. J. Lenin schrieb im Jahre 1909:

„Das Wesen der Konstitutionen besteht darin, daß die Grundgesetze des Staates überhaupt und die Gesetze, die das Wahlrecht in die Vertreterkörperschaften betreffen, ihre Kompetenzen und anderes, das wirkliche Kräfteverhältnis im Klassenkampf ausdrücken. Fiktiv ist die Kon-

stitution, bei der die Gesetze und die Wirklichkeit auseinandergehen, nicht fiktiv, wenn sie übereinstimmen“ (Lenin, Bd. 14, Seite 18, russische Ausgabe).

Die Sowjetkonstitution und die Sowjetwirklichkeit stimmen, wie bekannt, überein. Die vom außerordentlichen 8. Sowjetkongreß angenommene Konstitution der UdSSR, widerspiegelt das Leben der Völker in unserem Lande, das unter der Leitung des Genossen Stalin geschaffen und erkämpft wur-



de. (Stürmischer Beifall.) Gerade deshalb haben die Volksmassen der Sowjetunion ihre neue Konstitution mit dem Namen ihres Schöpfers — Stalinsche Konstitution — benannt. (Langanhaltender Beifall.) Unter dieser Bezeichnung geht sie in die Weltgeschichte ein.

Im rücksichtslosen Kampfe gegen die vielzähligen Feinde der Arbeiterklasse mobilisierte Genosse Stalin die Partei, die Arbeiterklasse und die werktätigen Massen unseres Landes zur Erkämpfung des Sozialismus. Unter seiner Leitung haben wir unser Land industrialisiert, die Landwirtschaft auf sozialistische Art umgestaltet, den Kapitalismus in der Industrie, der Landwirtschaft und im Handel liquidiert, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen vernichtet, den Sozialismus als unerschütterliche Grundlage des wirtschaftlichen und politischen Lebens in der Sowjetunion gefestigt. (Beifall.) Die Stalinsche Konstitution ist die Konstitution des siegreichen Sozialismus. (Beifall.)

### Die grosse Ergebnisse

Genossen! Das Projekt der Konstitution der RSFSR wurde auf der Grundlage und in Uebereinstimmung mit der Konstitution der UdSSR ausgearbeitet.

Kapitel 1 ist voll und ganz aus der Unionskonstitution übernommen. In ihm wird über die gesellschaftliche Einrichtung gesprochen. Die ersten 4 Artikel bestimmen die politische und ökonomische Grundlage der Republik. Die übrigen Artikel dieses Kapitels setzen die Form des sozialistischen und persönlichen Eigentums, die Richtung des wirtschaftlichen Lebens der Republik und die Arbeitsprinzipien fest.

In äußerst gedrängten Artikeln über die gesellschaftliche Einrichtung sind die großen Ergebnisse des Kampfes voller Dramatismus vieler Generationen proletarischer Revolutionäre niedergeschrieben.

Vor beinahe 90 Jahren verkündete Karl Marx im Kommunistischen Manifest die Notwendigkeit der gesellschaftlichen Einrichtung auf sozialistischer Grundlage. Diese 90 Jahre sind vom Kampfe der Arbeiterklasse gegen ihre Unterjocher durchdrungen. Einernert auch an die Chartistenbewegung in England,

an die Pariser Kommune in Frankreich, an die harten Klassenschlachten in andern Ländern, an die Revolution des Jahres 1905 in Rußland. Der Kampf war ein schwerer. Aber nur dem russischen Proletariat gelang es bisher, seinen schweren vieljährigen Kampf mit einer vollen Zerschmetterung des gutschherrlich-kapitalistischen Systems zu krönen und den in der Welt ersten Sowjetstaat der Arbeiter und Bauern zu bilden. (Beifall.)

Die politische Grundlage des Staates bilden die Sowjets der Deputierten der Werktätigen. Man kann sich vorstellen, welch tiefes Gefühl der Sympathie sie nicht nur unter den Arbeitern und Bauern der UdSSR, sondern auch unter den Werktätigen der ganzen Welt hervorrufen. Denn das sind jene Machtorgane, die von den Arbeitern im Verlaufe des revolutionären Kampfes geschaffen wurden und mit deren Hilfe die Arbeiter und Bauern unseres Landes, geführt von der Kommunistischen Partei, die Macht des Zarismus, der Grundbesitzer und Kapitalisten in Rußland stürzten.

Die Arbeiterklasse unseres Landes hat später als das Proletariat der andern großen westeuropäischen Länder die historische Arena des Kampfes für die Ideale des Sozialismus betreten. Aber sein Weg ist von harten Kämpfen gekennzeichnet, mit Opfern seiner besten Söhne besät. Das ist der Weg des proletarischen Heroismus.

Es gibt noch lebende Vertreter jener Generation, bei der die Organisation der Arbeiterklasse sich erst vorzeichnete und unsere Kommunistische Partei nur im Keimzustande vorhanden war. Und heute besprechen wir die Konstitution des sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern, die allerdemokratischste Konstitution, der Konstitutionen die irgendwann bestanden und heute bestehen, mit Ausnahme der Stalinschen Konstitution der UdSSR, dessen ureigene Tochter die Konstitution der RSFSR ist. (Beifall.)

Die ökonomische Grundlage unserer Republik ist das sozialistische System der Wirtschaft und das sozialistische Eigentum an den Produktionswerkzeugen und -mitteln, die die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ausschließt.

Seit uraltester Zeit, bis auf unsere Tage, haben die besten Köpfe der Menschheit jene idealen Formen der Wirtschaftsorganisation gesucht, die die Versklavung und Ausbeutung der Werktätigen ausschließen würden. Wir haben diese idealen Formen gefunden und sie zum erstenmal in der Geschichte dem Wirtschaftsleben unseres Landes zugrunde gelegt.

Im Kommunistischen Manifest schrieben Marx und Engels: „In diesem Sinne können die Kommunisten ihre Theorie in dem einen Ausdruck: Aufhebung des Privateigentums zusammenfassen“. Diese wichtigste These des Marxismus wird in unserer Konstitution als vollführte Tatsache fixiert.

Jetzt verstehen die Arbeiter und breite Schichten der Werktätigen nicht nur in der Sowjetunion, sondern auch außerhalb ihrer Grenzen die Vorzüge des sozialistischen Wirtschaftssystems vor dem kapitalistischen. Und dabei war dieses Verständnis vor noch nicht langer Zeit das Los von nur wenigen vorangehenden Leuten.

Die Herren der kapitalistischen Welt, sowie auch ihre Diener aus dem Lager des internationalen Opportunismus, wenden alle Mittel an, um die Entwicklung des Sozialismus zu hemmen. Sie verzerrten bewusst den Begriff des Sozialismus, versuchen vor den Arbeitern ihrer Länder die weltgeschichtlichen Siege der Sowjetunion zu verheimlichen. Im Kampfe gegen den Sozialismus wenden sie buchstäblich alle Mittel an: sie betrügen ihre Völker, verleumdern die Sowjetunion, verfolgen durch härtesten Terror die Anhänger der kommunistischen Parteien.

Ja, und wie sollen sie sie auch nicht verfolgen, existiert doch in der Welt ein sozialistischer Staat, wo die Arbeiter nicht nur das Privateigentum an den Produktionsmitteln vernichtet, sondern, um mit den Worten des Volkes zu sprechen, ein glückliches Leben für alle Werktätigen geschaffen haben. Das kommt nicht nur in materiellen und kulturellen Werten zum Ausdruck, die die Klasse der Nichtbesitzenden erkämpfte, sondern auch in jener Harmonie der Interessen, der idealen Bestrebungen der Arbeiter, Kollektiven, der Intelligenz zu dem einen Ziel, das die Kommunistische Partei zeigt — auf den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft. Jeder Mensch —

(Fortsetzung auf Seite 4)

